

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2013)  
**Heft:** 86

**Vorwort:** Brief des Präsidenten  
**Autor:** Baer, Ruedi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

*Wir sind einfach immer zu früh oder zu spät.* Diesmal ist im Moment der Schlussredaktion der Gazette in St.Gallen tiefer Winter, und die Kugler'schen Schneepflüge passen bestens ins Bild. Aber wenn die Gazette bei unseren Lesern angekommen ist, scheint sicher die Sonne, die Vögel pfeifen und es ist der schönste Frühlingstag. Unsere Fahrzeuge freuen sich auf apere Strassen, dann dürfen sie auch wieder in Auslauf. Keine Wintersperre ist allerdings im Museum. Jeden Monat besuchen uns hunderte von Interessenten, sei es via Wunderbar, oder sei es in Gruppen, organisiert durch BSG. So einmal im Jahr darf man auch den Damen im BSG-Sekretariat und im Hotel Wunderbar danken für die stets freundliche, geduldige Art, mit der die Besucher empfangen und informiert werden. Und ich kann Euch sagen: nicht alle Interessenten sind pflegeleicht, manchmal sind das auch echte Nervensägen, mit Spezialwünschen, die wir als Amateurorganisation nicht immer und sofort und wunschgemäss erfüllen können. Max Hasler darf in seinem Beitrag weiter hinten in dieser Nummer über einmal mehr erfreuliche Besucherzahlen berichten.

*Allerdings sind die Zahlen rückläufig.* Wir müssen nicht in Panik verfallen, wir wussten seit Anbeginn der Ära im neuen Museum, dass die Spitzenwerte der ersten Monate und Jahre wohl kaum mehr erreicht werden. Aber es heisst auch, dass wir nicht nachlassen dürfen mit einem nachhaltigen Museums-Marketing. Unser Museum lebt von den Besuchern, nicht nur finanziell, sondern auch sozial. Unsere Führer, unsere Maschinisten, die Mechaniker, alle freuen sich, wenn sie die Technik zeigen können, wenn Interessierte kommen. Wie langweilig wäre ein Museum, in welchem die Fachleute die Objekte sich selber vorführen müssten!

*Marketing heisst: Dauernd Neuigkeiten* zeigen können, dauernd in allen Medien präsent sein, immer wieder mit Spezialereignissen Zuschauer anziehen können, und nicht zuletzt vom ersten Kontakt bis zum Abschluss des Besuchs den Zuschauern Wertschätzung entgegen bringen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten können wir da sicher mit gutem Gewissen sagen, wir machen einen guten Job. Ein paar Punkte daraus:

*Immer wieder Neues zeigen:* Mit Freude darf ich heute verkünden, dass wir ein weiteres, einzigartiges Fahrzeug in unsere Sammlung aufnehmen durften. Der Schwemmwagen BL6 der Stadt Chur mit Jahrgang 1932, auch „Sprützwägeli“ genannt, ist seit ein paar Wochen eine neue, tolle Attraktion. Die Werkbetriebe Chur konnten sich überzeugen, dass dieses wunderschöne Arbeitstier, dem man seine arbeitsreiche Vergangenheit auch ansieht, bei uns einen Ehrenplatz und die wohlverdiente Alterspflege erhalten wird. Wir werden in einer der nächsten Nummern der Gazette detailliert über das neue Fahrzeug berichten. Aber, und hier beginne ich mit Spekulationen, das

Sprützwägeli ist nicht die einzige neue Perle. Wir sind dran andere Objekte zu beschaffen oder uns schenken zu lassen. Ich hoffe, bereits an der Mitgliederhauptversammlung mehr darüber berichten zu können. Heisse Sache!

*In den Medien präsent sein,* heisst Neuigkeiten spannend erzählen zu können. Nur so kann man vielleicht einen Fernsehjournalisten überzeugen, einen Kurzbericht zu machen. Auch in der Tageszeitung, oder im Fachblatt möchten wir präsent sein. Das gibt neue Besucher. Also: man muss etwas berichten. Dazu dient unsere intensive Kooperation mit der Vereinigung Classic Bodensee. Hier sind wir zusammen mit den anderen technischen Museen am Bodensee, hier können wir mit Präsident Roli Widmer und Geschäftsführer Thomas Gutknecht Aufgaben meistern, die wir allein niemals stemmen könnten. Vor allem die Kooperation mit dem Verkehrshaus in Luzern und mit der Messe Friedrichshafen gibt uns Plattformen, von denen wir früher nur träumen konnten. Wenn eine Leserin, ein Leser jetzt denkt, da würde ich auch gern mal mitmachen, uns präsentieren, an einem solchen Event unser Museum repräsentieren, dann herzlich willkommen!! Telefon 071 243 57 57 ist jederzeit offen!!

*Marketing heisst auch für den Nachwuchs schauen.* Im Oktober hatten wir im Rahmen der Ferienaktivitäten Besuch eines guten Dutzend aufgestellter Primarschüler. Diese durften das Museum erkunden, selbst eine Stickerei ausschneiden und daraus ein Bild machen und zu guter Letzt mit dem Postauto eine Runde drehen. Strahlende Gesichter, dank Hans Stacher, Peter Hungerbühler und dem Präsidenten.

*Willkommen zur Hauptversammlung 2013* im ZIK-Saal in Arbon, am Samstag, 6. April 2013. Wenn alles klappt im Sekretariat der BSG, dann erhalten die Mitglieder, die Freunde und die Sponsoren mit dieser Gazette zusammen auch die personalisierte Einladung zur HV. Jedes Mal eine Spitzenbelastung für die Administration, diese Dinge terminmässig und auch inhaltlich aufeinander abzustimmen. Der gemeinsame Versand spart uns allein an Porto über Fr. 600.-, das ist uns eine Sonderanstrengung wert. Die HV wird hoffentlich keine grossen Wellen werfen, es bleibt – und dies ist eine ausserordentlich erfreuliche Nachricht – alles beim Alten. Auch wenn es nichts Wahnsinniges zu berichten und zu entscheiden gibt, freuen wir Aktiven uns doch über einen guten Besuch. Damit honorieren Sie die stetige Arbeit der Freiwilligen. Und es lohnt sich auch sonst: Sie werden eine über Jahre erhoffte und jetzt realisierte neue Qualität bei einem unserer Prunkstücke sehen, und es gibt wie immer etwas zu trinken und zu picken nach der HV.

Herzlich willkommen in Arbon!

*Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS*